



Die Stadtteilzeitung des Hammer Nordens

Ein neues Jahr beginnt...

...und wirft schon seine Schatten voraus. Die Fußball Europameisterschaft ist sicherlich wieder eines der großen Ereignisse in diesem Jahr.


Aber auch die Vereine im Hammer Norden haben sich schon für das laufende Jahr viele Gedanken gemacht, mit welchen Festen und Attraktionen sie die Zuschauer anlocken wollen. Eine große Veranstaltung wird in diesem Jahr wieder das Stadtteilfest sein. Es findet schon traditionell am zweiten Samstag im Juni statt. Die Kultur AG Hamm-Norden plant derzeit das Programm „Nordener Sommer 2008“. Also steht in diesem Jahr einiges ins Haus. Die Redaktion wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gutes und erfolgreiches Jahr 2008 und viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.



Die Redaktion der Nordwind-Zeitung wünscht allen Lesern ein „Frohes Neues Jahr“!

Wenn`s alte Jahr erfolgreich war,
Mensch, freue Dich auf`s Neue,
war es schlecht,
ja dann erst recht!

Themen in dieser Ausgabe:

-  Gelebte Ökomene
- Jeder kann mitmachen
- DRK - Neuer Treffpunkt
- Ehrenamt - Wir sind der Norden
- Offener Ganzttag in der Ludgerischule
- Jugendliche übernehmen Verantwortung
- Nordener Sommer endet
- Bewegung und Sport
- Familienzentrum Hamm-Norden



Jeder kann mitmachen

Nordener Seniorentanz bringt Spaß und Aktivität

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen sich die Seniorinnen der Tanzgruppe der Arbeitsgemeinschaft „Offene Altenarbeit in Hamm-Norden“ um 10.00 Uhr im Pfarrheim Maria-Königin in der Sorauer Straße. Unter der Leitung von Luci Friese stehen dabei seit fast zwölf Jahren Geselligkeit und Freude an der Bewegung bei den rund zwanzig Aktiven im Mittelpunkt. Das Spektrum der Tänze erstreckt sich von Volkstänzen bis hin zu alten und neuen Tanzformen aus aller Welt. Sie sind so vielfältig und abwechslungsreich, dass immer für jeden etwas dabei ist. Nach dem Motto „zum Tanzen ist niemand zu alt“, können sich diejenigen, die nicht mehr so beweglich sind, an einfachen und langsamen Tänzen erfreuen. Luci Friese sieht auch den gesundheitlichen Aspekt: „Seniorentanz ist gesund. Er fördert Herz- und Kreislaufsystem, die Beweglichkeit der Gelenke, Koordination und Gedächtnisleistung.“ Natürlich darf bei keinem Treffen die verdiente Kaffee- und Klönpause fehlen. Motivation und Freude für die Tanzfreudigen selbst und für andere bringen die regelmäßigen Auftritte beim Seniorenfrühlingsfest oder beim Nordener Stadtteilst. So mancher Neuzugang konnte schon auf diesem Weg zum Mitmachen er-

muntert werden. Alle aktiven Senioren und alle die, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Vielleicht helfen den bislang noch nicht Aktiven dabei auch die guten Vorsätze für das neue Jahr, sich in vielfältiger Hinsicht etwas Gutes zu tun. Die genauen Termine sind in dem vierteljährlich erscheinenden Programmheftchen der Arbeitsgemeinschaft „Offene Alten-

arbeit in Hamm Norden“ aufgeführt. Es ist bei allen Pfarrämtern des Hammer Nordens sowie beim Amt für Soziale Integration erhältlich. Ebenso können die Termine dem Programmteil der Seniorenzeitschrift „Das Fenster“ und den Presseankündigungen entnommen werden. Bei Rückfragen steht Ulrike Tornscheidt, Tel.: 17-6733, gerne zur Verfügung.

Ulrike Tornscheidt



DRK jetzt auch mit Treffpunkt in der Oranienburger Straße



Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat Ende November im Stadtteilbüro in der Oranienburger Str. 26 ein neues Angebot für Migranten gestartet. Jeden Mittwoch treffen sich jetzt dort von 10.00 bis 12.00 Uhr überwiegend russischsprachige Frauen, um gemeinsam zu frühstücken, sich auszutauschen, den Hammer Norden zu erkunden oder sich zu informieren. Geleitet wird die Gruppe von Marina Schwarz und Valentina Korr. Zum ersten Treffen am 28.11. kamen 12 Frauen. Tamara Rempel und Jürgen Hey, die beim DRK für die sozialraumorientierte Integrationsförderung zuständig sind, waren damit sehr zufrieden. Nachdem der „Leuchtturm“ am Rheinsberger Platz im Jahr 2006 geschlossen wurde, gibt es jetzt wieder eine Anlaufstelle für die zahlreichen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die im Hammer Norden wohnen. Neben dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch möchte das DRK mit diesem niederschweligen Angebot auch über weitere Info- und Unterstützungsmöglichkeiten informieren wie z.B. die Kurse der Hammer Elternschule. Weitere Infos gibt es bei Jürgen Hey unter der Tel.-Nr. 9 73 70 28.

Jürgen Hey



Wir sind der Norden!



Der Tag des freiwilligen Engagements am letzten Sonntag im Oktober war ein voller Erfolg. Diese Veranstaltung war der Versuch, sich auf eine etwas andere Art bei den vielen Freiwilligen für die jahrelange Arbeit im Stadtteil zu bedanken. Die gemeinsame Einladung des Präventivkreises, des Stadtteilbüros und der Stadtteilkoordination hatten über 80 Personen, die von ihren Vereinen und Organisationen im Vorfeld vorgeschlagen worden waren, angenommen. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann ließ es sich nicht nehmen, persönlich die zahlreichen Gäste zu begrüßen und ihnen für ihr besonderes Engagement im Hammer Norden zu danken. Auch die Vorsitzende des Präventivkreises, Bärbel Kuttge, lobte den vielfältigen Einsatz der Menschen: „Ihr Engagement und Ihr Einsatz ist uns wichtig. Viele von Ihnen unterstützen andere Menschen und helfen Ihnen. Sei es in der Kirchengemeinde, im Verein, in der Schule: Ohne Sie könnten viele Angebote nicht gemacht werden. Danke und machen Sie weiter so!“.

Neben Essen vom Buffet und Getränken war ein kleines Unterhaltungsprogramm vorgesehen. Das dreiköpfige Improvisationstheater „Arte Flessibile“ verblüffte die Anwesenden, als es aus den so unterschiedlichen Antworten auf die Frage „Was wollen Sie bei Ihrer Arbeit nicht hören?“ spontan eine äußerst komische Geschichte entwickelte. Großes Interesse im Publikum weckte anschließend die mit Spucke angetriebene Gelddruckmaschine im Kleinstformat. Der Prototyp wurde von Herrn Utinko aus einem fernen Land persönlich vorgestellt. In einer Talkshow erklärte er durch seine Dolmetscherin neben der Funktion dieser Maschine auch den Grund dieser Erfindung: er hat eine sehr, sehr große Familie und die Wünsche der vielen Kinder wären sonst überhaupt nicht zu erfüllen. Not macht ja bekanntlich erfinderisch! Die Darsteller von „Arte Flessibile“ zeigten abschließend noch am Beispiel des tägli-



chen Brötchenkaufens wie aus einem freundlichen morgendlichen Tratsch an der Bäckerttheke (Dauer 1 Minute) ein effektiver, aber sehr unterhaltungsarmer 1-Sekunden-Einkauf werden kann. Exemplarisch für die geladenen engagierten Gäste durften 5 ehrenamtlich Tätige auf dem roten Sofa Platz nehmen und erzählten in Wohnzimmeratmosphäre, in welchen Bereichen sie sich engagieren. Teilweise reicht dieser Einsatz schon Jahrzehnte zurück. Passend zu den einzelnen Gesprächspartnern wurden während der Interviews, die Frau Bettina Weber-Kesting führte, Fotos aus dem jeweiligen Einsatzbereich an der Wand gezeigt. Von Beginn an arbeitet Schwester Theophana beim „Gesunden Frühstück“ an der Ludgerischule mit. Es bereitet ihr große Freude, den Kindern morgens mit einem leckeren Essen den



Start in den Tag zu erleichtern. Viel zu viele von ihnen kommen ohne Frühstück in die Schule. Frau Dirks ist Lehrerin an der Karlschule und leitet seit einiger Zeit die außerschulische TanzAG. Die Jugendlichen haben viel Spaß und Gefühl für Rhythmus. Nebenbei lernen sie auch in einem gewissen Rahmen soziale Fähigkeiten wie gegenseitige Rücksichtnahme oder Gemeinschaftssinn. Die Tanzgruppe ist



bereits mehrfach mit großem Erfolg im Hammer Norden aufgetreten, zuletzt beim Nordener Sommer im Oktober. Hamid Kabbouri vertrat die Jugendlichen auf dem roten Sofa. Er hat sich zum Gruppenleiter schulen lassen und sorgt mit Gleichaltrigen dafür, dass u.a. der Jugendcontainer in der Schottschleife in Eigenverantwortung laufen kann. Gemeinsame Freizeitgestaltung und sogar Hausaufgabenhilfe für die Jüngeren steht dabei auf dem Programm. Erich Heilek ist seit vielen Jahren Kassierer im Männerdienst und



einer von denen, der in der Holzwerkstatt des Männerdienstes in der Werkstatt unter der Kirche mitarbeitet. Mit anderen gemeinsam steht er auch für kleinere Reparaturarbeiten zur Verfügung und wird als Zapfmeister bei größeren Festen hinter der Theke sehr geschätzt. Zu guter Letzt Richard Haase: Er ist langjähriger Schriftführer bei der Arbeitsgemeinschaft Nordener Vereine. Er war lange Zeit Vorsitzender im Kleingartenverein Nordenheide und ist heute noch als Jugendwart im Bezirksverband der Kleingärten Hamm-Unna aktiv. Die verschiedenen Programmteile wurden durch



musikalische Einlagen verbunden. Die Eheleute Elke und Rudi Franke-Herold spielten klassische Stücke auf der Gitarre und Flöte. Bedient wurden die Gäste übrigens von hauptamtlichen Mitarbeitern aus der Verwaltung und den freien Trägern sowie von Jugendlichen aus dem Marco Polo



Projekt. Für viele Gäste war diese Situation ungewohnt, da sie sonst immer mit anfassten. Beim Abschied war allen Beteiligten und besonders den Gästen klar: „Das müssen wir öfter machen, das war ein schöner Nachmittag“. An der Ausgangstür wurde jedem Gast noch eine „Danke-schön-Rose“ von zwei ehrenamtlichen Helferinnen der Jugendarbeit Hamm-Norden überreicht. Fast alle Freiwilligen ließen sich von dem Fotografen Heinz Feußner portraituren. Das Plakat unter dem Motto: „**Wir sind der Norden**“ mit dem Foto aller Gäste ist demnächst an verschiedenen Stellen im Hammer Norden zu bewundern.

Christine Chudasch





Offener Ganzttag in der Ludgerischule

„Das ist schön hier! Bleiben wir jetzt immer hier?“ So, oder so ähnlich hört es sich zurzeit in der Ludgerischule an. „Was lange währt wird endlich gut!“, so sagt es ein Sprichwort. Das trifft auch für die Ludgerischule zu, denn am 6. Dezember sind die Räume für die „Offene Ganzttagsschule“ ihrer Bestimmung übergeben worden. Seit dem Richtfest im Juni sind nunmehr fast sechs Monate vergangen. Einige Schwierigkeiten – wie sie wohl bei jedem Bau auftreten – mussten gemeistert werden. Das schmälert aber nicht die Freude der Kinder über ihr neues Reich. Mit strahlenden Augen haben sie die neuen Räume in Besitz genommen. Endlich ist genügend Platz, um ungestört die Hausaufgaben anzufertigen zu können. Nun ist auch Platz, um zu bauen, mit Puppen zu spielen, zu basteln, am Computer zu arbeiten, Bücher zu lesen und, und, und... Erfreulicherweise konnten jetzt auch alle Kinder, die in der „Offenen Ganzttagsschule“ gefördert werden sollen, aufgenommen werden. Die Aussicht darauf, dass in einem Raum ein „Sinnespfad“ für die Förderung



aller Kinder installiert wird, freut die Kinder und auch das Kollegium besonders. Zudem wird ab dem 13. Dezember 2007 jeweils an Donnerstagen in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 10.00 Uhr ein Elterncafé

in den neuen Räumen stattfinden. Lydia Boelcke vom Stadtteilbüro und Regina Koch von der Offenen Ganzttagsschule betreuen dieses neue Angebot.

Heidi G. Walter



Jugendliche übernehmen Verantwortung für ihren Treff

Vollversammlung der Jugendarbeit Hamm-Norden e.V. am 4.12.2007

Das der Offene Treff im Martin-Berthold-Haus jeden Montag bzw. Donnerstag von 18.00 bis 20.00 seine Tore öffnet und dort jede Menge Spaß und Action auf die Besucher wartet, hat sich mittlerweile wohl schon herumgesprochen. Die Idee, Jugendlichen Verantwortung für ihren Treff zu übertragen, ist eigentlich auch nicht mehr so neu, soll in den kommenden Monaten aber wieder verstärkt ins Visier genommen werden. Denn wie in jeder anderen Jugendeinrichtung auch gibt es schon mal Streit über die Belegung von Kickertischen oder Computern. Dem einen ist die Musik zu laut dem anderen zu leise. Mal gibt es Beschimpfungen „unter der Gürtellinie“ oder einfach nur den Wunsch nach Mitbestimmung und neuen Programmpunkten.

Ein schöner Nebeneffekt der Verantwortungsübernahme durch die Besucher ist die Tatsache, dass nicht allein die hauptamtliche Kraft das Einhalten der selbst aufgestellten Regeln im Blick haben muss, sondern die Cliquesprecher ebenfalls auf das Treiben ihrer Freunde achten. Und dass die Jugendlichen als Experten ihrer eigenen Lebenswelt am besten wissen, welche Angebote und Programmpunkte am besten ankommen, versteht sich ja von selbst. Vor diesem Hintergrund hat das Team der Jugendarbeit Hamm-Norden e.V. am 4.12.2007 zu einer Vollversammlung eingeladen. Da viele unterschiedliche Cliques die Räume nutzen, hat jede Gruppe 2 bis 3 Vertreter gewählt, die bei der Wahl auf den Posten des „Sprechers“ hoffen durften. Die zahlreich erschienenen Jugendlichen diskutierten über Ideen und Wünsche für zukünftige Anschaffungen, Öffnungszeiten und die Vergabe von Thekendiensten. Besonders heiß her ging es beim Thema „Regeln“,



und auch der Programmpunkt „Kulturelle Angebote“ (Jugenddisco, Kinoabende etc.) nahm einige Zeit in Anspruch. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auch wenn man nicht immer einer Meinung war, so wurde doch respektvoll und konsensorientiert miteinander geredet und mit viel Kreativität erste Ideen für die neue Angebotspalette (z.B. im Bereich Speisenangebote) entwickelt. Einige haben sich schon für die Planung und Durchführung der nächsten Disco in der Aula angemeldet. Aber auch Fußballturniere, Kochabende oder Tagesfahrten werden demnächst wieder auf dem Programm stehen; diese Events sollen bei der nächsten Vollversammlung in acht Wochen besprochen werden. Eines ist an diesem Abend übrigens besonders klar geworden: Dass die Jugendlichen ihren Keller super finden und das Nebeneinander unterschiedlicher Kulturen und Altersgruppen nach ihrer Ansicht gut funktioniert – und das ist heutzutage ja nicht selbstverständlich... *Heidi Wachau*



Nordener Sommer endet mit Veranstaltungsfeuerwerk

Der Oktober hatte es noch einmal in sich! Gleich vier Veranstaltungen zeigten das abwechslungsreiche Angebot der Nordener Kulturreihe. Zu Anfang gab es mit einem Theaternachmittag bei Kaffee und Kuchen etwas für die Senioren im Stadtteil. Das Herringer Theaterensemble „Edelweiß“ führte vor fast 80 Zuschauern sein aktuel-



les Stück „Der Fehltritt des Herrn Blümchen“ auf. Ein vermutlicher Ausrutscher während seiner Kur bringt den Familienvater Blümchen nach 22 Jahren ganz schön in die Bredouille. Die manchmal auch zweideutigen Wortgefechte zwischen den verschiedenen Familienmitgliedern sorgten beim Publikum für eine ausgelassene Stim-



mung. Durch die gute schauspielerische Leistung sowie die liebevolle Raumgestaltung erlebten die Senioren einen abwechslungsreichen Nachmittag, den sie so schnell nicht vergessen werden. Am 19. Oktober entführte die Kultur AG die Gäste des Märchenabends in eine andere Welt. Bei Kerzenschein in der Aula an der Sorauer Straße konnten etwa 70 Interessierte den Erzählerinnen des Hammer Märchenkreises lauschen. Agnes Bergmann, Margot Sauerhoff und Irmgard Luczka trugen vor al-

lem Grimmsche Märchen wortgetreu vor. Mit „Das Meerhäschen“, „Der Froschkönig“, „Die drei Federn“, „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Der Hase und der Igel“ sowie einer griechische Mythe gaben sie bekannte und weniger bekannte Märchen zum Besten. Abgerundet wurde diese gemütliche Atmosphäre durch die musikalische Begleitung der Klarinetistin Ursula Stallmeister. Bei der nächsten Veranstaltung kamen die ganz Kleinen auch einmal zum Zug. Nach der positiven Resonanz bei der Nordener Kinderrevue im letzten Jahr sollte auch 2007 in Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten im Norden etwas Kulturelles speziell für Kinder geboten werden. Das Hammer Helios Theater kam mit dem lettischen Stück „Wer den Wind erweckt“



in die Aula am Stadtteilzentrum. Die Menschen schlafen in der Nacht, die Tiere bei Tage. Nur der Wind hat keine Zeit dazu, er hat immer was zu tun. Kein Wunder, dass er ganz erschöpft ist! Einmal jedoch verschwand der Wind ganz von der Erde... und die Tiere machten sich verzweifelt auf die Suche. Der Darsteller Matthias Hecht zeigte bei seinem Auftritt auch, wie man mit sehr wenigen, aber ausdrucksstarken Requisiten (z.B. Sonnenbrille, Schwimmflossen oder Fellmütze) sehr unterschiedliche Tiere und deren Charaktere darstellen kann. Für viele Kinder war es vielleicht der erste Theaterbesuch, für alle auf jeden Fall ein aufregender Nachmittag. Zum Abschluss des Nordener Sommers konnten die zahlreichen Besucher eine Premiere erleben. Zuerst trat die Schwarzlichttheatergruppe der Karlschule auf. Zu afrikanisch anmutender Musik wirbelten sie Tücher durch die Luft, die an Feuer erinnerten. Beim

zweiten Stück konnten die Jugendlichen zur Musik von Justin Timberlake ihr



Rhythmusgefühl beweisen. Anschließend begannen die beiden Sängerinnen Mona Lichtenhof und Kerstin Rüter mit dem Lied „Wenn die beste Freundin mit der besten Freundin...“ ihren Chanson-Abend. Lieder und Texte von Friedrich Holländer, Kurt Tucholsky, Berthold Brecht, sowie Erich Kästner oder Edith Piaf wurden durch kleine Anekdoten oder kurze Informationen über die Komponisten ergänzt. Begleitet wurden die beiden Sängerinnen von der Pianistin Svetlana Svoroba. Einen ganz besonderen Reiz hatte das gegenseitige „auf den Arm nehmen“, sowie das Einbeziehen des Publikums. So wurde mittels eines Fragebogens, der auf den Tischen auslag, ein Mann für Mona Lichtenhof gesucht. Bei gutem Angebot wäre allerdings die beste Freundin auch nicht abgeneigt gewesen. Ob es noch geklappt hat, ist der Nordwind-Redaktion leider nicht bekannt! Dass die Mischung an diesem Abend gestimmt hat, wurde durch den langen Applaus des Publikums bestätigt.

Christine Chudasch/ Klaus Köller





Körperliche Bewegung und Sport

Wie trainiere ich richtig? Wie ernähre ich mich richtig?

An einem Infoabend werden ein Ernährungsmediziner und Sporttherapeuten interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern Tips zur gesunden Bewegung und Ernährung geben. Neben Vorträgen und Diskussionen werden auch praktische Meßmethoden zur Unterstützung und Trainings-

steuerung angeboten. Die Veranstaltung wird vom Verein für Gesundheitsförderung und Rehasport in Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. Walter und Partner durchgeführt und organisiert. Diese findet am 17. Januar um 18.30 Uhr in der Aula Sorauerstr. 14 statt.



Familienzentrum Hamm-Norden

Die Kindertagesstätten, Schulen und einige Fachdienste im Hammer Norden arbeiten bereits seit vielen Jahren im Kinderhilfenetzwerk zusammen. In dieser Zusammenarbeit sind in den vergangenen Jahren viele Ideen und Projekte umgesetzt worden. Aus einer Initiative im Jahr 1996 sind beispielsweise die psychomotorischen Fördergruppen für Kinder entstanden. Der Verein MOVEERE betreut seit dieser Zeit vier Gruppen. Aber auch die ersten Ideen zum Stadtteilst sind hier geboren worden. Was lag da näher, als dass sich alle Kindertagesstätten im Hammer Norden an der Projektausschreibung der Stadt Hamm und des Landes Nordrhein-Westfalen zum Familienzentrum beteiligen. Wieder einmal ist es gelungen, im Hammer Norden ein besonderes Modellprojekt zu entwickeln. In keinem Sozialraum in Hamm arbeiten insgesamt 6 Tageseinrichtungen zusammen: die katholischen Kindertageseinrichtungen Herz-Jesu, St. Martin und Maria Königin, die Einrichtung des Caritasverbandes St. Laurentius, der evangelische Johanneskindergarten und die Einrichtung der AWO Bänklerweg bilden gemeinsam das Familienzentrum Hamm-Nor-

den. Gemeinsame Planungen stehen jetzt in nächster Zeit an. So wollen die Einrichtungen gemeinsam mehrere Angebote für Familien initiieren.

Klaus Köller



Weitere Termine



- 17. 01. 2008 18.30 Uhr Aula Stadtteilzentrum Gesundheits- und Fitnessstag
- 25. 01. 2008 Gemeindekarneval im Martin-Berthold Haus
- 31. 01. 2008 15.11 Uhr Weiberfastnacht Pfarrheim Herz-Jesu
- 07. 03. 2008 15.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen Pfarrheim Maria-Königin
- 10. 03. 2008 19.30 Uhr Vereinsheim BV 09 Hamm Frühjahrsversammlung der AG Nordener Vereine
- 26.-28.03.2008 Kinderbibelwoche in der Johannesgemeinde

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden, Sorauer Straße 14, 59065 Hamm
Telefon: 371860
Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse, Heide Wachau, Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt, Irmgard Treptow

Satz: HEUREKA Design, 02389/ 2965
Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Gefördert aus: Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt"

Nächste Ausgabe: April 2008